

Mach et joot!

„Mach et joot“ sagt der Rheinländer und drückt damit aus, dass nun eine Begegnung, oder eine Zeit des gemeinsamen Weges nunmehr zu Ende geht. So geht es mir auch, wenn ich nach dem Osterfest die Kirche von Eschweiler und die darin lebenden Menschen verlassen werde.

Von Nico Jülich

15. März 2024



Ich habe den Regens unseres Bistums Aachen gebeten, die Priesterausbildung in unserem Bistum zu verlassen.

In meiner Zeit in Eschweiler habe ich viele tolle und interessante Menschen kennenlernen können.

Ich habe hoch engagierte Ehrenamtler kennenlernen dürfen und mit ihnen zusammenarbeiten dürfen.

Ich habe mit einem Pastoralteam zusammenarbeiten dürfen, das vor allem auch durch seine Vielschichtigkeit ein hohes Maß an Ermöglichung vorangetrieben hat.

Ich danke allen, die mir die Zeit in Eschweiler so angenehm gemacht haben und die mich so herzlich aufgenommen haben.

Einen großen Dank möchte ich an den Hochwürdigsten Pfarrer Hannokarl Weishaupt aussprechen, der mir ein sehr guter Praxisanleiter war, der mir mit Rat und Tat zur Seite stand und mit einer ordentlichen Prise Humor das eine ums andere Mal ein Schmunzeln bereitet hat.

Ich würde mich freuen, den einen oder anderen noch einmal wieder zu sehen.

Bleiben wir gemeinsam Christus und seiner Kirche treu.
Im Gebet verbunden und mit einem herzlichen „Mach et joot“

Ihr Pastoralpraktikant Nico Jülich